



SCHWEIZERISCHER
BÜHNENVERBAND
UNION DES
THEATRES SUISSES
UNIONE DEI
TEATRI SVIZZERI

orchester.ch

Verband Schweizerischer Berufsorchester
Association Suisse des Orchestres Professionnels
Associazione Svizzera delle Orchestre Professionali

Herrn Bundesrat Albert Rösti
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Per Mail: info@gs-uvek.admin.ch

BAKOM
Abteilung Medien
Zukunftstrasse 44
2501 Biel

per Mail an: m@bakom.admin.ch

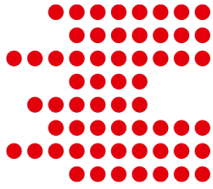
Luzern und Zürich, 15. Januar 2024

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Der Schweizerische Bühnenverband (SBV) gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Berufsorchester (orchester.ch) nehmen mit diesem Schreiben an der Vernehmlassung zur Teilrevision der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) teil.

Der **SBV** ist die Dachorganisation der bedeutendsten Berufstheater in der Schweiz. Er vereinigt fünfundwanzig Theater in der Deutschschweiz, der Romandie, dem Tessin und dem Fürstentum Liechtenstein. Achtzehn Betriebe befinden sich in der deutschen Schweiz, zwei Theater befinden sich im Tessin, eines im Fürstentum Liechtenstein und vierundsechzig Bühnen liegen im französischen Landesteil der Schweiz, und bilden in der Fédération Romande des Arts de la Scène (FRAS) einen eigenen Verband. Die FRAS ist ihrerseits Mitglied des SBV.

orchester.ch ist der Verband der schweizerischen Berufsorchester. Er vertritt vierzehn Orchester in der Deutschschweiz, der Romandie sowie im Tessin und setzt sich ein für die Bewahrung von Berufsorchestern im heutigen Sinne und für deren Entwicklung zur Sicherstellung einer hochwertigen Orchesterkultur in unserem Land.



SCHWEIZERISCHER
BÜHNENVERBAND
UNION DES
THEATRES SUISSES
UNIONE DEI
TEATRI SVIZZERI

orchester.ch

Verband Schweizerischer Berufsorchester
Association Suisse des Orchestres Professionnels
Associazione Svizzera delle Orchestre Professionali

Der **SBV** und **orchester.ch** lehnen die geplante Gebührensenkung entschieden ab, da sie die SRG als Unternehmen für die SRG-Konsumentinnen und -konsumenten spürbar und sichtbar schwächen wird. Wir sind zutiefst besorgt über die potenziellen Auswirkungen dieser Vorschläge auf den kulturellen Reichtum der Schweiz, insbesondere im Hinblick auf die Förderung der Schweizer Musik und die Sicherheit von Arbeitsplätzen in der Kulturszene.

Die SRG muss weiterhin den wichtigen Auftrag erfüllen, die gesamte Bevölkerung in allen Landessprachen umfassend über alle Themen zu informieren. Zudem muss das Angebot der SRG breit und vielfältig bleiben, denn nur so kann sie ein möglichst grosses Publikum ansprechen und an sich binden. Bei einer Einschränkung der Programmvietfalt würde der Kreis der Nutzerinnen und Nutzer in der Folge sinken. Die Kanäle der SRG dürfen demzufolge nicht zu Spartensendern werden.

Um die Zuschauer- und Hörschaft mit einem vierfältigen Programm, das sowohl Information als auch Unterhaltung beinhaltet, binden zu können, braucht sie entsprechende finanzielle Mittel.

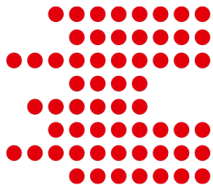
Die SRG ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer kulturellen Identität und bietet Schweizer Theatern und Orchestern eine unverzichtbare Plattform. Das Musikprogramm bei der SRG ist sehr breit und hat einen hohen Anteil an Schweizer Musik. Damit erfüllt sie einen wichtigen Auftrag als Kompensation zu den Streamingdiensten, bei denen das Schweizer Musikschaffen vernachlässigt wird.

Die SRG ist einzigartig im Bereich des vertieften Musikjournalismus und berichtet über Schweizer Musik mit hoher Kompetenz. Damit kompensiert sie die schrumpfenden Angebote in Feuilletons der Presse und bei Musikzeitschriften.

Die SRG besitzt einzigartiges Archivmaterial, schafft weiterhin Audio- und Videoinhalte mit Archiv-Wert und bewahrt somit das musikalische Erbe der Schweiz.

Die SRG hat sich den neuen Zielgruppen mit dem veränderten Musikkonsum-Verhalten angepasst und passt sich weiterhin an: das SRG-Publikum findet die Inhalte nicht nur im linearen Sender, sondern auch auf Plattformen, Kanälen und Off-Air, sie können On-Demand genutzt werden dank einer maximalen Auffindbarkeit.

Aus den genannten Gründen lehnen SBV und orchester.ch die Volksinitiative «200 Franken sind genug!» entschieden ab, sehen aber die geplante Verordnungsänderung nicht als Gegenvorschlag dazu. Die Reduzierung der Abgaben um weniger als CHF 3.00 pro Monat und Haushalt wird nicht zu einer merklichen Entlastung der Haushaltsbudgets selbst bei Geringverdienenden führen, hingegen würden die Mindereinnahmen die SRG nachhaltig schwächen. Die aktuellen Entwicklungen in der Schweizer Medienlandschaft verlangen im Gegenteil, dass der Service public geschützt werden muss. Es ist von grösster Wichtigkeit,



SCHWEIZERISCHER
BÜHNENVERBAND
UNION DES
THEATRES SUISSES
UNIONE DEI
TEATRI SVIZZERI

orchester.ch

Verband Schweizerischer Berufsorchester
Association Suisse des Orchestres Professionnels
Associazione Svizzera delle Orchestre Professionali

die SRG zu unterstützen, um die Schweizer Kultur zu fördern, Arbeitsplätze in der Kulturszene zu sichern und die kulturelle Identität der Schweiz zu bewahren.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und bitten Sie, unsere Überlegungen zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Toni J. Krein
Präsident orchester.ch

Dieter Kaegi
Präsident Schweizerischer Bühnenverband